

Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 2 (1800)

Rubrik: Gesetzgebender Rath

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Schweizerische Republikaner.

Herausgegeben von Escher und Usteri.

Dienstag, den 9 Sept. 1800.

Zweytes Quartal.

Den 22 Fructidor VIII.

Gesetzgebender Rath, 3. September.

(Fortsetzung.)

(Beschl. des Verzeichnisses der ad acta gelegten Schriften.)

37. Vorstellung der Gemeinde Bern gegen die Wahl der Agenten aus dem Mittel der Municipalitäten, vom 27. Dec. 99.

38. Bittschrift eines Bürgers Zuppingers von Wald, über verschiedene die Municipalorganisation betreffende allgemeine Gegenstände.

39. Motion vom 2. Sept. 98 über eben diesen Gegenstand.

40. Aufträge an Commissionen über die Organisation des obersten Gerichtshofs, sind erfüllt.

41. Bericht des Direktoriums über die Maßregeln, welche zur Rettung der Vorräthe in den östlichen Cantonen im May 99 genommen worden.

42. Petition des Distriktsgerichts Niederemmental, um neue Bestimmungen über den Rechtstrieb zu erhalten, vom 1. Febr. 99.

43. Botschaft der Vollziehung über die Art der Ergänzung der Distriktsgerichte, wann die Zahl der Richter unter 7 herunter fällt, ist beantwortet.

An die Civilgesetzgeb. Commission werden folgende rückständige Gegenstände verwiesen.

1. Alle angefangenen Arbeiten über das bürgerliche Gesetzbuch.

2. Diejenigen über den bürgerlichen Rechtsgang.

3. Eine Botschaft der Vollziehung, welche gesetzliche Formen über die Adoptionen fodert.

5. Eine Vorstellung der Kirchgemeinde Seeberg gegen einen Beschluß des Volkz. Ausschusses, welcher einen Theil des Dorfs Klein-Höchstetten von dem Kirchspiel Seeberg abtrennt, und dieses Kirchspiel Koppigen einverleibt, zu gleicher Zeit aber über die Theilung des Armen- und Kirchenguts Verfügungen macht.

5. Petition mehrerer Distrikte des Cantons Bern gegen die ungeheuren Proceßkosten.

6. Bittschrift der Gemeinde Baulion, in Betreff der Bevogtungen.

7. Gutachten einer Commission über die Legitimation der Barbara Störlißberg.

8. Botschaft um Bestimmungen, welche Kraft das Zeugniß öffentlicher Beamten vor dem Richter haben soll, vom 13. Febr. 99.

9. Botschaft für gleichförmige Bestimmungen gegen die fallit gewordenen Bürger, gegen welche auf Nachwerbung ihrer Gläubiger ein Verhaftbefehl ergangen ist, vom 9. Sept. 99.

10. Dispensationsbegehren des B. Jac. Bühler von Sigrisweil, vom 1. May 1800.

11. Antrag des B. Brode vom 19. Febr., über die Fideicommiss und Aufforderung an den Rath für ein Gesetz darüber ergehen zu lassen.

Der Commission des öffentlichen Unterrihts werden überwiesen:

1. Akten zu einer Petition der Gemeinde Lutry, die schon dieser Commission überwiesen ist.

2. Petition der Gemeinde Altorf, für Beybehaltung des Collaturrechts.

Der Polizeicommission werden überwiesen:

1. Bittschrift der Gemeinde Champient, worinn verschiedene größtentheils die Ortpolizen betreffende Beschwerden aufgestellt werden.

2. Petition eines B. Jak. Zollinger von Schirmensee, welcher sein Schiffartrecht auf dem Zürichersee reclamirt.

3. Botschaft des Vollziehungs-Direktoriums vom 14. Nov. 98, über den allgemeinen Gesichtspunkt der Gewerbefreyheit.

4. Botschaft über die Entstehungsart der Zünfte und Innungen in Helvetien, vom 26. Sept. 98.

5. Erklärungen der Schiffmützengünster in Solothurn, über die Natur ihres Zunftguts und der dahin gestossenen Einkünfte.

6. Bittschrift der Antheilhaber an den verschiedenen Zunftgütern zu St. Gallen.

7. Botschaften und Aktenstücke über den Bruderschaftsfond von St. Crispin und St. Crispinian zu Bremgarten.

8. Petition der Bewohner des Bergs Billete, für eine eigene Municipalität zu erhalten.

9. Bittschriften um Entlassungen von Municipalbeamten, und ein vom Senat verworfener Beschluß über diesen Gegenstand.

10. Petition eines Bürgers von Köniz über Vertheilung der Gemeindelaften.

11. Klagen der Municipalität Motier, gegen verschiedene Hausväter die ihre Kinder nicht wollen ins Gemeindbuch einschreiben lassen.

12. Petition der Gemeinde Niderweil im Distrikt Willisau, um mit der Gemeinde Albersweil vereinigt zu werden.

13. Botschaft der Vollziehung über unregelmäßige Gemeindeversammlungen.

14. Drei Vorstellungen und Klagen über die Ausdehnung der Wirths- und Schenkfreiheit.

An die Constitutionskommission wird verwiesen:

Ein Auftrag des vorigen grossen Rathes, zu Bestimmung der Verwandtschaften die zwischen Gerichtsbeamten statt finden könnten.

(Die Forts. folgt.)

Inländische Nachrichten.

Der helvetische Regierungs-Commissär bey den italienischen Cantonen an die Einwohner derselben.

Mitbürger!

Zwo grosse Begebenheiten stehen uns bevor, Begebenheiten, deren wohlthätige Folgen unser Scharfblick vor der Hand nicht einzusehen vermag; sie sind: das Ende des Kriegs und eine neue, den Interessen unsers bedrängten Vaterlandes angemessenere Verfassung, als die vorhergegangene.

Bald werden wir wieder in unsere Hütten als glückliche Helvetier zurückkehren, um frohe Tage miteinander

der zu verleben; aufhören werden die Uebel, die uns quälten, und im Schoosse ununterbrochener Seelenruhe werden endlich unsere bitteren Thränen versiegen. Unsere Autoritäten, unsere Geseze werden in Zukunft unserm Eigenthum eine mächtige Egide seyn; doch, wenn an dem Schutz der Regierung etwas gelegen ist, der bestrebe sich, dem Gesez zu gehorchen. Glaube nicht, daß der Regierung die gräßlichen Verfolgungen, Aufruhre und die Vergehen, die sich in diesen verschiedenen Gemeinden der beyden Cantone Lugano und Bellinzona ereignet haben, unbekannt seyn. Die Regierung kennt, verachtet, verabscheuet sie, ihre landsväterliche Liebe aber hat den Ausbruch eines gerechten Zorns zurückgehalten. Denen Irgeleiteten hat man verziehen, mit verdoppelter Kraft aber wird die Strenge der Geseze denjenigen treffen, der die alten Unbilden erneuern, Unordnungen stiften, und gegen das Vaterland neue Ränke zu schmieden, sich unterstehen wird. Zu diesem Ende finde ich nöthig, folgende Anordnungen bekannt zu machen, die zum allgemeinen Besten treulich beobachtet, und pünktlich ausgeführt werden sollen:

1. Ohne besondere schriftliche Erlaubniß des Unter-Statthalters, soll künftighin in keiner Gemeinde, unter was immer für einem Vorwande es auch sey, Gemeinds-Versammlung gehalten werden.
2. Der Unt. Statth. soll allen von ihm gestatteten Gemeinds-Versammlungen beywohnen oder an seine Stelle einen andern Bürger schriftlich beauftragen.
3. Der Unt. Statth. wird schleunigst dem Statthalter von jeder in seinem Distrikt gehaltenen Gemeinds-Versammlung Bericht erstatten.
4. Jede Gemeinde, die eine Versammlung ohne Benachrichtigung und Erlaubniß des Unt. Statth. abhalten wird, soll als verdächtig angesehen werden, und diejenigen, welche eine solche Versammlung werden zusammen berufen haben, sollen dafür persönlich verantwortlich seyn und strenge bestraft werden.
5. Jede Gemeinde, welche sich durch ihre Unordnungen oder Veranlassung zu Unruhen, Truppen-zuziehen wird, soll allein alle daherigen Kosten nebst dem Unterhalt der Truppen ertragen.
6. Jeder Schweizer-Bürger, der entweder ins Innere der Schweiz oder nach dem Auslande reisen will, muß sich mit einem, von dem Statthalter des Distrikts unterzeichneten Passe versehen.